

7.1 Hochschulbibliothek

Renate Siegmüller, Leiterin der Hochschulbibliothek

Die Hochschulbibliothek ist als Zentrale Einrichtung verantwortlich für die wissenschaftliche Literatur- und Informationsversorgung von Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung.

Durch die seit März andauernde Corona-Pandemie wurde die Erfüllung dieser Aufgaben einer besonderen Belastung unterzogen, da die angeordneten Maßnahmen den Zugang zu Literatur und Arbeitsplätzen nur eingeschränkt oder zeitweise gar nicht gestatteten.

Nach der Phase der Komplettschließung der Bibliothek von Mitte März bis Ende April wurde in enger Abstimmung mit der Hochschulleitung und der Gesundheitsbeauftragten zunächst der Ausleih- und bald danach der Lesesaalbetrieb wieder aufgenommen. Mit den zwischenzeitlich eingerichteten technischen Vorkehrungen, den erarbeiteten organisatorischen Lösungen sowie einem Hygienekonzept konnte ausreichend Schutz für Bibliotheksbenutzer*innen und Personal sichergestellt werden. Zum Ende des Jahres kam der Bibliotheksbetrieb schrittweise wieder zum Erliegen. Den häufigen Änderungen der vorgegebenen Maßnahmen begegnete das Bibliothekspersonal sehr engagiert und flexibel.

Dank des umfangreichen Bestandes an elektronischen Medien, der im Laufe dieses Jahres noch einmal deutlich ausgebaut wurde, der Durchführung der Bibliothekskurse in Form von Videokonferenzen und des erweiterten Angebotes an Online-Tutorials konnte die Versorgung trotz der Umstände gut gewährleistet werden.

7.1.1 Lernort Bibliothek

Die Lesesäle an beiden Standorten der Bibliothek werden als Lernorte sehr geschätzt. Mit der Digitalisierung verlagert sich der Schwerpunkt des Bibliotheksbestandes hin zu elektronischen Ressourcen, ebenso ändern sich die Anforderungen an die Lernumgebung der Studierenden. Die Hochschulbibliothek begleitet diesen Wandel durch die Verbesserung der technischen Ausstattung, wie beispielsweise der Versorgung mit Strom- und Netzanschlüssen und der Ausleihe von mobilen Endgeräten. Ein weiterer Schritt ist die Umwidmung von Regalflächen zugunsten von Arealen für die stark nachgefragten Lern- und Aufenthaltsbereiche. Im Lesesaal in der Seybothstraße wurde dafür im ersten Quartal der Buchbestand im Untergeschoss kompakter aufgestellt und die entbehrlichen Regale abgebaut. Aufgrund der im Laufe der Aktion eingetretenen Corona-Problematik konnte für 2020 die geplante Neuausstattung nicht realisiert werden, da der gewonnene Platz zunächst für die räumliche Distanzierung vorhandener Arbeitsplätze benötigt wurde.

Aufgrund der systematischen Aufstellung des Buchbestandes variiert der Platzbedarf für Neuerwerbungen in den Regalen der einzelnen Fachgebiete. Daher ist ein regelmäßiges Rücken für eine aufgelockerte Regalordnung erforderlich. Im zweiten Halbjahr wurde im Obergeschoss des Lesesaals in der Seybothstraße fast der komplette Bestand bewegt, um wieder eine gleichmäßigere Verteilung zu erreichen. In der Teilbibliothek in der Prüfeninger Straße waren Rückarbeiten vor allem für die Neuerwerbungen im Bereich Medizin für die Studiengänge Pflege und Hebammenkunde vorzunehmen.



*Abb. 7.1.: Schutzscheiben an der Ausleihtheke in der Seybothstraße
(Foto: OTH Regensburg/Johanna Burzler)*

Die großzügige und offene Ausleihtheke in der Hauptbibliothek Seybothstraße wurde im April als ein Bestandteil des Hygienekonzeptes mit großen Plexiglas-Schutzscheiben ausgestattet, ebenso die Theke in der Teilbibliothek Prüfeninger Straße.

7.1.2 Personalentwicklung, Aus- und Fortbildung

Am 01.04.2020 trat ein neuer Mitarbeiter die Leitung des Referats Information an, die schon längere Zeit vakant war. Zudem konnten im Laufe des Jahres drei Beförderungen und zwei Höhergruppierungen umgesetzt werden.

Eine Mitarbeiterin schied aus einem befristeten Vertragsverhältnis aus und Ende des Jahres ging eine langjährige Bibliothekskraft in Ruhestand.

Im Juli schlossen die beiden Auszubildenden der Bibliothek erfolgreich ihre Abschlussprüfung zu Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste (FaMIs) ab und konnten direkt übernommen werden. Die Hochschulbibliothek der OTH Regensburg ist seit 2013 anerkannter Ausbildungsbetrieb.

Die Corona-bedingten Schutzmaßnahmen schränkten die Möglichkeit von Praktika deutlich ein. Ersatzweise konnten hierfür virtuelle Lösungen angeboten werden. Im

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Februar 2020 hatten vier Bibliotheksinspektor*innen noch die Möglichkeit, die Bibliothek der OTH Regensburg im Rahmen eines einwöchigen Praktikums vor Ort kennenzulernen. Das für das zweite Halbjahr geplante Praktikum des Auszubildenden der Stadtbücherei Regensburg konnte nicht mehr in Präsenz durchgeführt werden. Stattdessen konzipierten die Bibliotheksmitarbeiter*innen ein Praktikum via Zoom, das über die Zuständige Stelle der Bayerischen Staatsbibliothek bayernweit im Rahmen der FaMI-Ausbildung beworben wurde. Auf diesem Weg konnten neun FaMI-Auszubildende aus verschiedenen öffentlichen Bibliotheken von Bayreuth bis Bad Tölz teilnehmen, um sich mit dem im Ausbildungsrahmenplan verankerten Praktikum an einer wissenschaftlichen Bibliothek auf die Zwischen- bzw. Abschlussprüfung vorzubereiten.

Das Angebot an Fortbildungen für die Bibliotheksmitarbeiter*innen war Pandemiebedingt reduziert und fand überwiegend online statt. Aber dennoch wurden Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 27 Arbeitstagen wahrgenommen. Ein thematischer Schwerpunkt lag bei der Konzeption von E-Learning-Angeboten, ergänzt durch kollegialen Austausch und gegenseitige Hospitation bei neu konzipierten Recherchekursen.

Ein weiterer Gegenstand, zu dem es eine rege Teilnahme an Webinaren gab, ist Folio. Hinter dieser Abkürzung von *the future of libraries is open* verbirgt sich ein Open-Source-Bibliotheksmanagementsystem der neuen Generation, das derzeit in internationaler Zusammenarbeit entwickelt wird und als mögliches Nachfolgesystem für die Lokalsysteme der wissenschaftlichen Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern von besonderem Interesse ist.

7.1.3 IT-Infrastruktur

Die Hochschulbibliothek ist in das lokale Bibliothekssystem SISIS-Sunrise der Universitätsbibliothek Regensburg eingebunden. Dadurch wird den Nutzern der Hochschulbibliothek ein zentraler Recherche-Einstieg in die Bestände fast aller wissenschaftlichen Bibliotheken in Regensburg geboten einschließlich einer komfortablen Bestellmöglichkeit aus den anderen Zweigstellen des Systems.

Die Verbundzentrale des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB), die das System als Application Service Provider betreut, führte am Pfingstwochenende die Migration vom Betriebssystem Solaris auf SUSE Linux Enterprise Server (SLES) durch.

Die RFID-Komponenten des Ausleihsystems wurden im 1. Quartal 2020 auf Windows 10 gehoben und ebenso der an das Ausleihsystem angebundene Schlüssel-Automat Keylender.

Als hochschuleigenes Repositorium für die Veröffentlichung wissenschaftlicher Publikationen stellt die Bibliothek seit Herbst 2019 einen OPUS-Server zur Verfügung, der beim Kooperativen Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV) gehostet wird.

Die Hochschulbibliothek setzt seit Juli 2020 den Dienst LAS:eR (Lizenz-Administrations-System für elektronische Ressourcen) ein. Die Software ermöglicht die Dokumentation eigener Lizenzen, aber auch die Übernahme der Informationen zu regionalen und bundesweiten Konsortiallizenzen, an denen die Hochschulbibliothek beteiligt ist, und erleichtert so die Verwaltung des stark wachsenden elektronischen Bestandes.

7.1.4 Bestandsentwicklung und Investitionen

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Die Hochschulbibliothek verfügte im Jahr 2020 über einen Medienetat von 891.540 EUR. Dieser Betrag setzte sich zusammen aus Mitteln aus dem Staatshaushalt und aus dem Programm zur Aufnahme zusätzlicher Studienanfänger sowie aus den Budgets der Studienzuschüsse und der Zielvereinbarungen.

Um die Studierenden und Lehrenden trotz der Corona-bedingten Einschränkungen möglichst optimal mit Literatur versorgen zu können, wurde weiterhin der Schwerpunkt auf den Ausbau der elektronischen Ressourcen gesetzt. Insgesamt wurden 73 % der Literaturmittel für die Lizenzierung von E-Books, E-Journals und Datenbanken aufgewendet. Im Jahr 2015 lag dieser Anteil noch bei 55 % des jährlichen Literauretats.

Die Ausgaben für Print-Publikationen betrugen 232.720 EUR gegenüber 266.486 EUR im Vorjahr. Es wurden 4.116 physische Einheiten erworben und der Umfang an gedruckten Zeitschriften mit 562 Abonnements stabil gehalten.

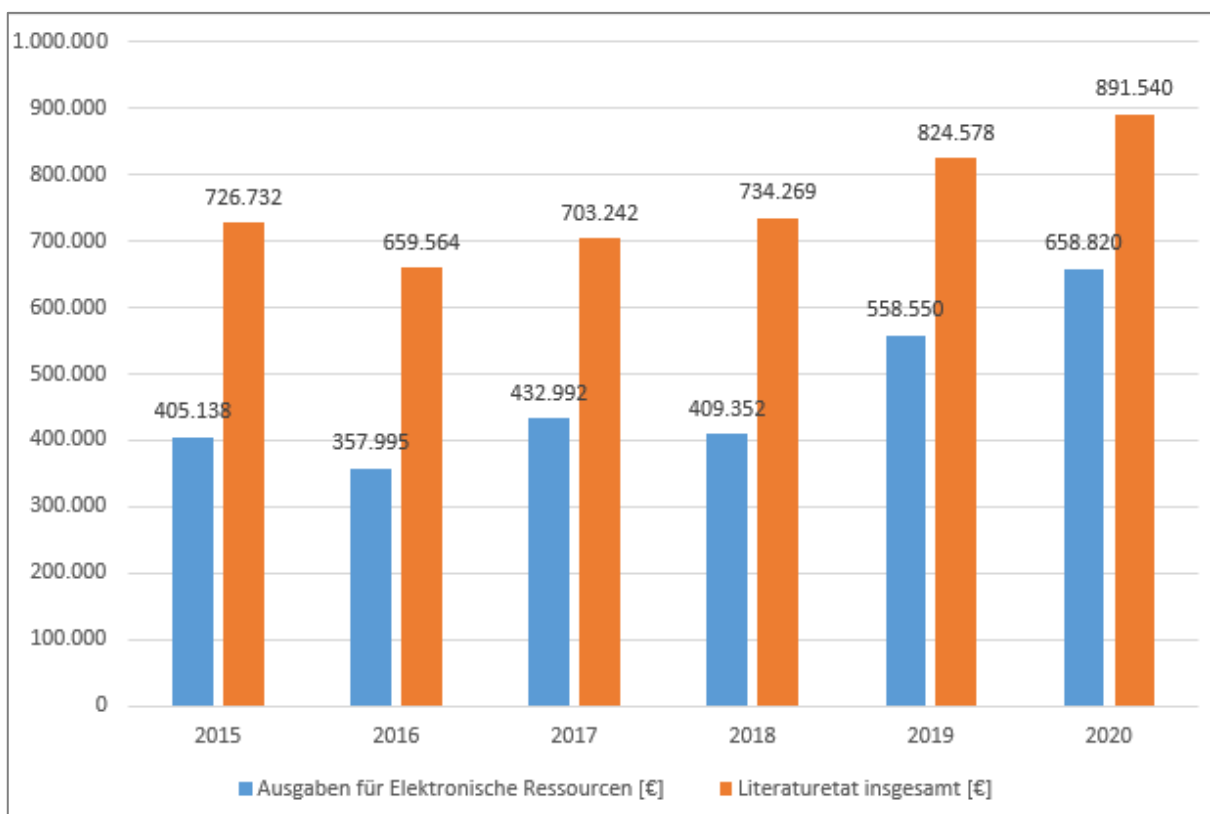


Abb. 7.2.: Entwicklung der Literaturausgaben der Hochschulbibliothek von 2015 bis 2020

Bei den E-Books wurden die in den vergangenen Jahren lizenzierten E-Book-Pakete um die Neuerscheinungen 2020/2021 ergänzt. Das Spektrum der Verlage wurde erweitert um aktuelle Pakete des Vogel-, des VDE- und des VDI-Verlages. Neu erworben wurden auch mehrere Pakete der Plattform utb-studi-e-book, eine umfangreiche Zusammenstellung des Verlages Erich Schmidt und die E-Book-Jahrgänge 2015 - 2021 des Verlages "IGI Global Information Science and Technology".

Seit dem 01.07.2020 steht im Rahmen eines konsortialen Lizenzvertrags nach dem Modell Evidence Based Selection (EBS) für ein Jahr das komplette E-Book-Portfolio des Verlages Vandenhoeck&Rupprecht im Volltextzugriff zur Verfügung. Am Ende der

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

Vertragslaufzeit wird die Hochschulbibliothek die am häufigsten genutzten Titel für die dauerhafte Lizenzierung auswählen. Gleichzeitig wurden auch zahlreiche Beschaffungswünsche für einzelne E-Book-Titel berücksichtigt.

Der Bestand an kommerziell erworbenen E-Books stieg von 84.958 Titeln im Vorjahr auf 108.475 im Jahr 2020. Insbesondere bei der deutschsprachigen Fachliteratur steht mittlerweile ein breitgefächertes Bestandsangebot an Monographien in digitaler Form zur Verfügung.

Die Bandbreite der lizenzierten Datenbanken wurde um "Academic Search Premier" von EBSCO erweitert, eine multidisziplinäre Datenbank, die ca. 18.000 Zeitschriften auswertet. Rund 5.000 dieser Zeitschriften sind im Volltext zugänglich. Die Bibliothek hat bei EBSCO bereits die Datenbanken Business Source Premier und CINAHL Complete (Pflege) lizenziert. Mit dieser Erweiterung steht auf der Rechercheplattform EBSCOhost ein umfangreicher und fachübergreifender Fundus für die Suche nach Aufsatzliteratur zur Verfügung. Als weitere Datenbank kam das Fachportal Fokus Sozialrecht hinzu, ein neues Angebot des Walhalla-Verlages.

Für die Präsentation der elektronischen Ressourcen setzt die Bibliothek zusätzlich zum Eintrag im Regensburger Katalog plus zwei Portale ein: E-Journals können in der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) recherchiert werden, die mit einem Ampelsystem die Zugangsbedingungen für die Hochschulangehörigen darstellt, und Datenbanken wie auch E-Book-Pakete werden im Datenbank-Informationssystem (DBIS) nachgewiesen.

7.1.5 Benutzung und Service

Sowohl die Anzahl der Ausleihvorgänge und der Entleiher*innen als auch die Zahl der Lesesaalbenutzer*innen ist gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Pandemiemaßnahmen deutlich zurückgegangen. So haben 7.640 Nutzer*innen (2019: 14.693) Medien entliehen, dabei wurden 85.915 Ausleihvorgänge (2019: 173.779) registriert. An den Bibliothekseingängen wurden 139.893 Durchgänge (2019: 404.002) gezählt.

Innerhalb des Regensburger Leihverkehrs zwischen Universitätsbibliothek, Hochschulbibliothek und Staatlicher Bibliothek, der während des Jahres teilweise ausgesetzt war, lieferte die Hochschulbibliothek 6.038 Medien (2019: 23.049) und bezog im Gegenzug 2.280 Medien (2019: 10.836) für ihre Nutzer*innen.

Im Rahmen des Bayerischen und Deutschen Leihverkehrs stellte die Hochschulbibliothek den bestellenden Bibliotheken insgesamt 1.998 Medien (2019: 6.115) zur Verfügung. Umgekehrt erhielt sie 5.771 Medien (2019: 7.334) von anderen Bibliotheken.

Die Situation Covid-19 erforderte besonders in der Abteilung Benutzung zahlreiche Umstrukturierungen der Arbeitsabläufe und Anpassungen der Benutzungsregeln, um die Informationsversorgung und die Nutzung des Lernorts Bibliothek aufrecht erhalten zu können.

Die Öffnungszeiten waren seit Beginn der Pandemie reduziert. In der Hauptbibliothek Seybothstraße lagen die ausgedehntesten Zeiten von Montag bis Freitag bei 08.00 bis 20.00 Uhr und am Samstag bei 09.00 bis 16.00 Uhr, in der Teilbibliothek Prüfeninger Straße von Montag bis Freitag bei 09.00 bis 17.00 Uhr. Diese Zeiten ermöglichten es den Nutzer*innen bestellte Bücher vor Ort abzuholen, Kopier- und Scanaufgaben zu erledigen sowie vorab im Kursbuchungssystem „WebUntis“ reservierte Arbeitsplätze im Lesesaal zu belegen. Unter Einhaltung der Abstandsregelung wurden an beiden Standorten insgesamt bis zu 140 Plätze zur Verfügung gestellt. Der Großteil konnte

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

ganz- oder halbtags gebucht, ein kleiner Anteil für Abschlussarbeiten längerfristig reserviert werden.

Das Familienbüro präsentiert seit 2020 im Lesesaal in der Seybothstraße einen speziellen Bestand zu den Themen Frühpädagogik, Entwicklung in den ersten Lebensjahren, Ernährung und Erziehung. Auch einige Kinder- und Familienzeitschriften gehören dazu. Die Hefte sind für eine Woche entleihbar. Dies ergänzt die Fach- und Kinderbuchliteratur, die die Bibliothek im regulären Bestand zu diesem Themenkomplex zur Verfügung stellt.

Neben der Ausleihe von Medien etabliert sich zunehmend auch die sog. Technikausleihe. Die Hochschulangehörigen können eine wachsende Palette an mobilen Endgeräten und Arbeitsmitteln wie Notebooks, Tablets, Taschenrechner, E-Book-Reader, Kopfhörer, Powerbanks, Leselupen, aber auch Taschenregenschirme entleihen. Begehrtester Neuzugang waren in diesem Jahr 20 Notebooks, die aus Mitteln der Studienzuschüsse der Studierendenvertretung finanziert wurden. Im Jahr 2021 werden weitere aus den Mitteln der Zielvereinbarungen finanzierte Endgeräte hinzukommen.

7.1.6 Informationsvermittlung

Neben der Literatur- und Informationsversorgung der Studierenden und Lehrenden ist die Vermittlung von Informationskompetenz eine der Hauptaufgaben der Hochschulbibliothek.

Corona war auch hier das Thema des Jahres 2020 und hat bei der Informationsvermittlung Spuren hinterlassen. Bisher gängige Konzepte konnten nicht umgesetzt werden, da wegen der Abstandsregeln weder Schulungen im Kursraum der Hochschulbibliothek stattfinden durften noch Führungen veranstaltet werden konnten. Im Laufe des SoSe 2020 wurden in Koordination mit den Fakultäten Angebote für verschiedene Kommunikationskanäle erarbeitet. Im Vordergrund standen Kurse via Zoom, Screencasts und Videoclips zu Spezialthemen.

Neben dem Kurzfilm „So nutzen Sie die Hochschulbibliothek in Coronazeiten“ wurde eine Reihe von Screencasts produziert. Darunter eine sechsteilige Reihe zum Regensburger Katalog plus, die ausführlich die Nutzung des Katalogs erläutert und durch die thematische Unterteilung einen gezielten Einstieg in Bezug auf den persönlichen Informationsbedarf erlaubt. Die Videos findet man auf der Homepage der Bibliothek und zusätzlich auf YouTube.

Außerdem erstellte das Team Informationsvermittlung als Ergänzung zum Kursangebot ein neues Citavi-Skript und ein Magazin zum wissenschaftlichen Recherchieren: „Der Finder“.

Der Einstieg in das Datenbank-Informationssystem (DBIS) wurde überarbeitet, um den Zugang intuitiver zu gestalten und die Sichtbarkeit einzelner Publikationsformen wie E-Books und E-Papers zu erhöhen. Außerdem wurde eine auf Schüler*innen ausgerichtete Zusammenstellung hinzugefügt.

Angesichts der Kontaktbeschränkungen lag es nahe, auch das Kursangebot der Bibliothek in Form von Videokonferenzen zu gestalten. Die offene Zoom-Sprechstunde wurde selten genutzt, dafür waren Kurse zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung, zu fachspezifischen Datenbanken und zum Literaturverwaltungsprogramm Citavi das ganze Jahr über gefragt.



Abb. 7.3.: Dreharbeiten des Teams Informationsvermittlung im Lesesaal Seybothstraße (Foto: OTH Regensburg/Michael Meyer)

Der persönliche Kontakt ist bei der Informationsvermittlung ein wichtiger Aspekt, aber auch beim virtuellen Format traten Vorzüge zutage. Die einheitliche Hard- und Softwareausstattung im Kursraum der Bibliothek hat sich grundsätzlich als Pluspunkt bewährt, sie verhindert jedoch speziell bei den Kursen zum Literaturverwaltungsprogramm, dass die Probleme, die später auf den eigenen Endgeräten der Studierenden auftreten, bereits im Kurs erkannt und gelöst werden können. Bei den Zoom-Kursen, bei denen die eigenen Endgeräte verwendet werden, herrscht dagegen die tatsächliche Anwendungssituation und die rechner-spezifischen Schwierigkeiten werden sofort angesprochen. Weiterhin war keine Begrenzung der Teilnehmerzahl erforderlich wie es bei Präsenz-Veranstaltungen der Fall ist. Es wurden Gruppen mit bis zu 75 Studierenden zusammengefasst und damit die Ressource Schulungspersonal geschont.

Viele Schulungsangebote fanden in den Abendstunden statt, einige auch am Samstag, um Studierenden eines berufs begleitenden Studiums die Teilnahme zu ermöglichen. Neben der Anzahl der Kurse sank auch die Teilnehmerzahl, da im SoSe 2020 wenig Kurse stattfanden. Es nahmen 1.713 Teilnehmer an 167 Schulungsstunden teil. Die auf YouTube eingestellten Online-Tutorials wurden insgesamt 1.700 Mal aufgerufen.

In den letzten Jahren hat sich das Team Informationsvermittlung in Zusammenarbeit mit anderen Regensburger Bibliotheken sehr stark bei der Vermittlung von Informationskompetenz und Recherchefähigkeiten in Schulen engagiert. Das wurde anerkannt und der Hochschulbibliothek gemeinsam mit der Universitätsbibliothek, der



Abb. 7.4.: Verleihung „Gütesiegel Bibliotheken – Partner der Schulen“. Obere Reihe von links nach rechts: Sophie Lautenschlager (Staatliche Bibliothek Regensburg), Stephan Ligl und Martina Lehnert (Bibliothek der OTH Regensburg), untere Reihe von links nach rechts: Nicole Halles und Dr. Evelinde Hutzler (Universitätsbibliothek Regensburg), Christin Präßler (Stadtbücherei Regensburg); (Foto: Andrea Borowski)

Staatlichen Bibliothek und der Stadtbücherei die Auszeichnung „Gütesiegel Bibliotheken – Partner der Schulen“ verliehen.

Veranstaltungen für Schulen sind im Jahr 2020 aufgrund der Corona-Auflagen weitgehend entfallen, aber das Programm wird sobald möglich wieder fortgesetzt.

7.1.7 Elektronisches Publizieren

Der im Herbst 2019 eingerichtete OPUS-Publikationsserver bietet als frei zugängliches Repositorium den Hochschulangehörigen die Möglichkeit Abschlussarbeiten und wissenschaftliche Veröffentlichungen als frei zugängliche Volltexte einzustellen oder auch nur deren bibliografische Daten zu verwalten. Bis Ende 2020 wurden ca. 500 Publikationen erfasst. Es wird angestrebt, die wissenschaftlichen Veröffentlichungen der Hochschulangehörigen möglichst umfassend nachzuweisen und die Metadaten zur Nachnutzung zur Verfügung zu stellen.

Das Projekt DEAL wurde von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) im Auftrag der Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen initiiert mit dem Ziel, bundesweite Lizenzverträge für das gesamte Zeitschriftenangebot der drei großen Verlage Springer

Nature, Wiley und Elsevier abzuschließen. Mit Wiley kam im Jahr 2019 ein Vertrag zustande (Laufzeit: 2019 - 2021) und Anfang 2020 mit Springer Nature (Laufzeit: 2020 - 2022).

Die ausgehandelten Publish-and-Read-Vereinbarungen spielen eine wesentliche Rolle im Transformationsprozess vom herkömmlichen Subskriptions- zum Open-Access-Modell. Sie beinhalten den dauerhaften Volltextzugriff auf das gesamte Zeitschriftenportfolio der Verlage und geben andererseits den Forschenden der teilnehmenden Einrichtungen die Möglichkeit ihre angenommenen Beiträge dort Open Access zu publizieren.

Die OTH Regensburg hat sich den Verträgen mit Wiley und Springer Nature angeschlossen. Damit können die korrespondierenden Autor*innen der OTH Regensburg kostenfrei in den Hybrid-Zeitschriften beider Verlage publizieren. Die Hochschulbibliothek trägt die vertraglich festgelegte Teilnahmegebühr in Form der PAR-Fee (Publish-and-Read-Gebühr).

Für die Veröffentlichung in Gold-Open-Access-Zeitschriften ist weiterhin die Article Processing Charge (APC), die bei Open-Access-Publikationen anfällt, zu zahlen. Sie wird durch den DEAL-Vertrag rabattiert.

7.1.8 Öffentlichkeitsarbeit

Die Bibliothek der OTH Regensburg arbeitet aktiv im Regensburger Bibliotheksverbund (RBV) mit und beteiligte sich 2020 an der Erstellung der englischsprachigen RBV-Broschüre „LIBRARIES & ARCHIVES IN AND AROUND REGENSBURG“ (online abrufbar unter: www.regensburger-bibliotheken.de/images/pdf/libraries_archives_regensburg.pdf).



Abb. 7.5: Titelblatt der Broschüre „Der Finder“

In der Hauptbibliothek Seybothstraße wird eine Dauerausstellung mit Fachbüchern von Professor*innen der OTH Regensburg gepflegt. Aktuelle Informationen der Hochschulbibliothek sowie Neuigkeiten werden stets in einer eigenen Bibliotheksvitrine im Foyer präsentiert. Wechselnde, kleinere Ausstellungen in der Teilbibliothek Prüfeninger Straße zeigen aktuelle Themen der Architektur und des Bauingenieurwesens. Im SoSe 2020 fand eine Ausstellung zum Thema Industriedesign statt.

Die Bibliothek informiert regelmäßig über neue digitale Bibliotheksangebote, wie z.B. E-Book-Pakete, Datenbanken, Tutorials oder sonstige Veränderungen im Dienstleistungsangebot durch Plakate, über die Bibliothekshomepage sowie über Monitore der OTH Regensburg und des Studentenwerks Niederbayern/Oberpfalz. Zudem ist sie auch in den sozialen Medien mit einer eigenen Facebook-Seite vertreten, die kontinuierlich gepflegt wird. Da das Studium an der OTH Regensburg in

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie hauptsächlich online stattfand, wurden die elektronischen Angebote verstärkt über die sozialen Medien der Bibliothek und der Hochschule beworben.

Die Hochschulbibliothek veröffentlichte die Broschüre „Der Finder“ (online abrufbar unter: www.oth-regensburg.de/fileadmin/media/einrichtungen/bibliothek/pdf/Der_Finder_08_07_2020.pdf) mit Empfehlungen zum wissenschaftlichen Recherchieren. Sie ist sowohl online auf der Homepage als auch als gedruckte Ausgabe kostenlos in der Hochschulbibliothek erhältlich.

Die Bibliothekshomepage wurde durch die Felder „Quicklinks“ und „Kontakt“ in der rechten Seitenleiste benutzerfreundlicher gestaltet. Zudem erhielten die Neuerwerbungslisten und die Tutorials/Info-Materialien eigene Einträge im Menü. Alle Tutorials können außerdem über den YouTube-Kanal der OTH Regensburg sowie über die eigene Playlist der Hochschulbibliothek (online abrufbar unter: www.youtube.com/playlist?list=PLnvQxOLphB5LSXyTSX9HL7w9WcM6Ejqss) abgerufen werden.

7.1.9 Kooperation und Gremienarbeit

Die Hochschulbibliothek ist vielfach vernetzt und ihre Mitarbeiter*innen engagieren sich in diversen Gremien.

Vor Ort ist die Bibliothek Mitglied im Regensburger Bibliotheksverbund (RBV), einem Zusammenschluss der Einrichtungen des Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationswesens der Stadt und der Region Regensburg.

Der Kooperative Leistungsverbund Bayern innerhalb des Bibliotheksverbundes Bayern garantiert die Bereitstellung der IT-Infrastruktur der Hochschulbibliothek.

Die Weiterentwicklung der Bibliotheksdienstleistungen wird durch die enge Zusammenarbeit der bayerischen Hochschulbibliotheken in der Arbeitsgemeinschaft „Die Bibliotheken von Hochschule Bayern (BHB)“ gefördert.

Die Leiterin der Hochschulbibliothek, Frau Renate Siegmüller, ist im Verbundrat, dem Entscheidungsgremium des Bibliotheksverbundes Bayern (BVB) vertreten. Darüber hinaus ist sie Mitglied in der Kommission für Service und Information (KSI) des BVB.

Herr Stephan Ligl ist Mitglied in der Ende 2020 eingerichteten BVB Task Force Folio, die die Aufgabe hat, die Funktionalitäten der Open-Source-Software Folio als lokales Bibliotheksmanagementsystem zu testen und ihre Eignung für den Einsatz als lokales System bei den wissenschaftlichen Bibliotheken im Bibliotheksverbund Bayern zu prüfen.

Frau Martina Lehnert ist eine der beiden Vorsitzenden im Arbeitskreis Fortbildung der Arbeitsgemeinschaft „Die Bibliotheken von Hochschule Bayern“. Seit 01.12.2020 ist sie zudem stellvertretendes Mitglied in der Arbeitgebergruppe des Berufsbildungsausschusses für die Berufsausbildung der Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste der Fachrichtung Bibliothek im öffentlichen Dienst in Bayern.

ZENTRALE EINRICHTUNGEN

7.1.10 Kenngrößen der Hochschulbibliothek

Kenngröße	2020 Stand: 31.12.2020	2019 Stand: 31.12.2019
OTH-Angehörige (primäre Nutzergruppe)	11.426	11.643
Beschäftigte (Stellenäquivalente) (DBS 215)	19	19
Beschäftigte (Personen) (inkl. Azubis)	22	22
TV-L2-Kräfte (Stellenäquivalente) (DBS 221)	1	1,2
Hauptnutzfläche Neubau [m2]	2.390	2.390
Hauptnutzfläche inkl. Teilbibliothek [m2]	2.770	2.770
Nutzflächen insgesamt [m2]	3.909	3.909
Buchstellfläche [m2]	7.400	7.500
Zahl der Leseplätze Seybothstr.	364	364
Zahl der Leseplätze insgesamt	449	449
Computerarbeitsplätze	62	62
Gesamtbestand Medien [physische Einheiten] (DBS 18)	179.448	184.028
Medienzugang [physische Einheiten] (DBS 19)	4.116	4.803
Laufend gehaltene Print-Zeitschriften (DBS 122)	562	569
Lizenzierte elektronische Zeitschriften (DBS 131)	56.717	20.802
Lizenzierte E-Books (DBS 113.1)	108.475	84.959
Erwerbungssetat [EUR] (DBS 149)	891.540	825.036
davon Ausgaben für E-Ressourcen [EUR] (DBS 151)	658.820	558.550
Sachausgaben [EUR] (DBS 154)	60.289	56.708
Eingetragene aktive Benutzer/innen (DBS 4)	7.640	14.693
Entleihungen (DBS 167)	85.915	173.779
Lesesaalbesucher (DBS 176)	139.893	404.002
Öffnungsstunden pro Woche (DBS 7)	102	102
Öffnungstage im Jahr (DBS 6)	256	323
Zweigstellenbestellungen von UB und SB	6.038	23.049
Zweigstellenbestellungen von OTH	2.280	10.836
Fernleihen (gebender Leihverkehr) (DBS 185)	1.998	6.115
Fernleihen (nehmender Leihverkehr) (DBS 186)	5.771	7.344
Schulungen [Stunden] (DBS 177)	167	353
Schulungen [Teilnehmer/innen] (DBS 178)	1.713	2.920
Fortbildungstage Mitarbeiter (DBS 223)	27	56
Ausstellungen (DBS 9)	3	5

DBS = Deutsche Bibliotheksstatistik